

## PRESSEMITTEILUNG

### Pressekontakt

Anke Röver  
Tel. 089 / 1303-1613  
Fax 089 / 1303-1615  
E-Mail [presse@blpr.de](mailto:presse@blpr.de)

## **BLPR sieht parlamentarische Zustimmung für Pflegevereinigungsgesetz schwinden CSU-Abgeordnete bei Ausschuss-Abstimmung über Petitionen uneinig / Kippt die Stimmung zugunsten der Pflegekammer?**

**München, 21. Februar 2017** – Nach der Expertenanhörung im Dezember 2016 berät der Ausschuss für Gesundheit und Pflege im Bayerischen Landtag am heutigen Dienstag erneut über den Gesetzentwurf der Staatsregierung zur Errichtung einer *Vereinigung der bayerischen Pflege*, erst danach folgt eine zweite Lesung im Parlament. Als in der letzten Ausschusssitzung im Januar auch über mehrere Petitionen zur Einrichtung einer berufsständischen Kammer für die Pflege abgestimmt wurde, enthielten sich überraschend mehrere Abgeordnete der CSU. Demnach scheint die Zustimmung zum Kabinettsentwurf in der Union zu schwinden. Generaloberin Edith Dürr, Vorsitzende des Bayerischen Landespflegerats (BLPR) und der Schwesternschaft München vom BRK e.V., begrüßt diese Entwicklung: „Der BLPR rückt von seiner Kritik an dem eingebrachten Gesetzentwurf nicht ab. Wenn nun auch in der CSU-Fraktion im Landtag die Einsicht wächst, dass wir damit recht haben könnten und eine echte Pflegekammer die einzig zielführende Alternative ist, können wir das als Landespflegerat nur gutheißen.“

Der BLPR sieht die Enthaltungen in den Ausschuss-Abstimmungen als Indiz dafür, dass es eine erhebliche Anzahl CSU-Abgeordneter im Landtag gibt, die die Einrichtung einer Pflegekammer als konsequenten Weg bevorzugen würden. Mit einer im Heilberufekammergesetz verorteten Kammer für die Pflege würde sich den circa 130.000 professionell Pflegenden in Bayern die Chance einer tatsächlichen Selbstverwaltung und Interessenvertretung auf Augenhöhe mit den anderen Playern im Gesundheitswesen bieten. Dass sich die überwiegende Mehrheit der beruflich Pflegenden eine Kammer wünscht, haben nach Ansicht des BLPR zahlreiche Petitionen und Unterschriftenaktionen sowie die von der Staatsregierung beauftragte Umfrage mehr als deutlich gezeigt. Das Staatsministerium für Pflege und Gesundheit hat diesen klaren Gestaltungswillen der Pflegenden wiederholt ignoriert. Deuten die Zeichen jetzt etwa darauf hin, dass man dieser Missachtung der professionellen Pflege in der CSU-Fraktion nun doch nicht mehr kompromisslos folgen will?

Immer wieder hatte der BLPR im Vorfeld des Gesetzentwurfs seine Bereitschaft zum Dialog und zur konstruktiven Mitarbeit signalisiert. Über zahlreiche Details einer Organisation zur Interessenvertretung und Selbstverwaltung der Pflege sei man durchaus verhandlungsbereit gewesen und habe immer wieder angeboten, sich an der Ausgestaltung zu beteiligen. Vor allem jedoch in Bezug auf die Mitgliederstruktur und die nicht eindeutig definierten Aufgaben der geplanten *Vereinigung der bayerischen Pflege* habe man von vornherein allgrößte Bedenken gehabt, erklärte Dürr. Auch an der kritischen Haltung zur vorgesehenen Finanzierung aus dem Staatshaushalt halte man fest, eine unabhängige Arbeit der Vereinigung sei unter den Gegebenheiten schlicht unmöglich. „Die Position des BLPR und seiner sechzehn Mitgliederverbände zu dem Gesetzentwurf von Staatsministerin Huml ist nach wie vor eindeutig: Auch als Körperschaft des öffentlichen Rechts wird eine solche Organisation nicht in der Lage sein, die Herausforderungen zu bewältigen, die auf das Gesundheitswesen und insbesondere auf die professionelle Pflege zukommen. Wir haben also keineswegs nur die Interessen der Berufsgruppe, sondern auch und besonders die der Öffentlichkeit im Sinn, wenn wir darauf bestehen, eine Pflegekammer einzurichten“, hält Dürr abschließend fest.

## **Wer ist der BLPR?**

*Der Bayerische Landespflegerat BLPR, vormals BAY.ARGE, fördert die Alten-, Gesundheits- und Krankenpflege sowie die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, bündelt die berufspolitischen Aktivitäten seiner 16 Mitgliedsverbände und vertritt deren Positionen und Anliegen in der Öffentlichkeit. Der BLPR ist ein Zusammenschluss von eigenständigen Berufsverbänden, Schwesternschaften und Berufs- und Pflegeorganisationen. Wie auf Bundesebene der Deutsche Pflegerat vertritt der BLPR auf Länderebene die Pflegeberufe. Der BLPR, als Bayerische Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Pflegeberufe BAY.ARGE gegründet, besteht seit über 65 Jahren und ist damit der älteste Landespflegerat.*

## **Information und Kontakt**

### **Bayerischer Landespflegerat (BLPR)**

Vorsitzende Frau Generaloberin Edith Dürr  
Schwesternschaft München vom BRK e.V.  
Rotkreuzplatz 8  
80637 München

[www.bayerischer-landespflegerat.de](http://www.bayerischer-landespflegerat.de)

### **Mitgliedsverbände:**

BeKD - Berufsverband f. Kinderkrankenpflege in Deutschland e.V.  
BLGS e.V. - Bundesverband Lehrende Gesundheitsberufe u. Sozialberufe e.V., Landesverband Bayern  
Bundesverband Pflegemanagement e.V., LG Bayern  
Caritas-Gemeinschaft für Pflege- u. Sozialberufe Bayern e.V.  
Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin, Landesvertretung Bayern, Sektion Pflege  
Deutscher Berufsverband f. Pflegeberufe, DBfK Südost, Bayern-Mitteldeutschland e.V.  
Deutscher Pflegeverband e.V.  
DGF - Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e.V.  
Evangelische Pflegegemeinschaften  
Förderverein zur Gründung einer Pflegekammer in Bayern e.V.  
Kath. Pflegegemeinschaften und Pflegeorden  
Kath. Pflegeverband e.V.  
LAG Landesarbeitsgemeinschaft Bayer. Berufsfachschulen f. Altenpflege, LG Bayern  
VBH - Verband Bayer. Heimleiterinnen u. Heimleiter e.V.  
VdPPsych - Verband der Pflegedienstleitungen Psychiatrischer Kliniken Bayern e.V.  
Verband der Schwesternschaften vom Roten Kreuz in Bayern e.V.